

Die Tanztendenz München hat 2009 für den Spielort schwere reiter die Veranstaltungsreihe **STANDPUNKT.e** - „welcome to my world“ ins Leben gerufen. STANDPUNKT.e macht die Subtexte und persönlichen Referenzen einer künstlerischen Arbeit, einer speziellen Vorgehensweise zum Thema und erlaubt jeweils einem eingeladenen Choreografen (oder Choreografin), eine Woche lang in schwere reiter sein Lager aufzuschlagen. An zwei Abenden dieser Woche ist es für Gäste geöffnet. Der Choreograf hat freie Hand, was Abfolge, Besetzung, künstlerische Mittel, Ausstattung etc. betrifft. Allerdings gilt es, sich zu einer Anzahl bestimmter Kategorien zu verhalten, wie zum Beispiel: Akustik, Text, Film, Kollege, Raum, Plattform/Bühne/Bewegung, ... Frei dagegen ist, wie der Choreograf damit umgeht und welche Gewichtungen er dabei vornimmt. Was sind die Referenzen für die jeweilige Arbeit? Woher nehmen Künstler ihre Inspirationen? Die Idee der STANDPUNKT.e ist, über die unterschiedlichen Markierungen der Künstler, in einer für alle Choreografen gleichen Ausgangssituation, auf lange Sicht ein deutliches Profil und einen differenzierten Einstieg in die einzelnen Arbeiten, Strategien und Vorgehensweisen zu ermöglichen. Darüber hinaus verführt es dazu, dem zeitgenössischen Tanz anders zu begegnen als über den Besuch einer abgeschlossenen Aufführung. Gäste waren bisher Jeremy Wade (NY/Berlin), Pierre Droulers (Brüssel), Charles Linehan (Brighton/Berlin) und Colette Sadler (Glasgow/Berlin).

**schwere reiter**  
tanz theater musik  
Dachauer Str. 114  
Reservierungen: 089 / 32 49 42 70, [www.schwerereiter.de](http://www.schwerereiter.de)

**Pressekontakt:** Beate Zeller, 0176.26 57 70 15  
[kontakt@beatezeller.de](mailto:kontakt@beatezeller.de)

Tanztendenz München e.V. wird gefördert durch das Kulturreferat der Landeshauptstadt München. Mehr auf [www.tanztendenz.de](http://www.tanztendenz.de)

Die Reihe der Tanztendenz im schwere reiter

## STANDPUNKT.e - *welcome to my world*

Choreografen laden ein in ihre Welt.  
Mit Ricardo Iazzetta (São Paulo/Brasilien)



Fotos: Inês Corrêa

Fr 19. & Sa 20. Oktober 2012, 20:30



**schwere reiter**  
tanz | theater | musik

 Landeshauptstadt  
München  
Kulturreferat

**HUMIDA**

## Zur Reihe **STANDPUNKT.e – welcome to my world**

kommt zum ersten Mal ein außereuropäischer Gast.

Brasilien ist weltweit eine der am schnellsten wachsenden Volkswirtschaften, São Paulo ist nicht nur die größte Stadt Brasiliens, sondern auch wirtschaftlicher Motor.

Was beschäftigt die dort arbeitenden Künstler?

Die Tanztendenz hat den Choreografen und Tänzer Ricardo Iazzetta aus São Paulo eingeladen, sich eine Woche lang im schwere reiter einzurichten.

Im Januar 2011 zeigte er hier im Rahmen des Festival PLUSbrasil sein furioses Solo „Noiva Despedaçada“ (Zerschlagene Braut).

Jetzt gibt er an zwei Abenden Einblick in seine künstlerische Welt: Ideenaustausch, Tanz, Kulinarisches, Haarschnitte, Bilder sind die Zutaten des ersten Abends, der den Titel „**catch up**“ trägt.

"**dancing talk**" ist das Motto für den Samstag Abend.

Konzept / Choreografie: Ricardo Iazzetta

Mit Gabriel Castillo, Mario Lopes, Key Sawao, Théo Silva Iazzetta

Musiker (Freitag Abend): Luís Maria Hölzl

Licht: Tom Friedl

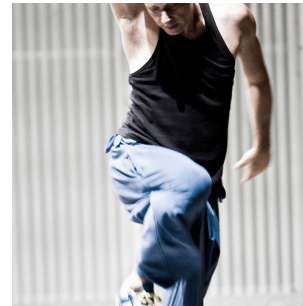
Ton: Peer Quedneau

Organisation: Ingrid Kalka

Spielortbetreuung: Tom Carneiro

Mit freundlicher Unterstützung des Kulturreferats der LH München und Lusofonia e.V. In Kooperation mit HumaVida São Paulo.

Vielen Dank an Luís Maria Hölzl, Jörg Besser, Dr. Daniela Rippl, Robert Hofmann, Micha Purucker, Thomas Linsmayer und das artist-in-residence Programm der LH München in der Villa Ebenböck.



**Ricardo Iazzetta** absolvierte seine Tanzausbildung bei der Juilliard School of New York 1990/1994; seither widmet er sich der Erfindung einer Sprache, die im Tanz denkt, und seit 1997 auch das Studium der orientalischen (chinesische und japanische) Körpertechniken mit einschließt.

In den Kurationsprozessen, die er in seinen Solos und als Leiter und Performer der **key zetta e cia.** entwickelt, vertieft er diese Recherche. Sein Interesse gilt den Wegen der Bewegung im Körper und der Beziehung zum äußeren Raum, sowie Fragestellungen zum Raum, seine Verbindungen zum Körper und seinen Vektoren.

Momentan entwickelt er Szenarien, die Steuerimpulse abgeben für kreative Prozesse, die als Brückenbauten und Gefüge zwischen Gedanken, dem Körper und seiner Bewegungsqualität vermitteln. Es geht auch um ein Aufmerksamkeitsphänomen, einen Beobachtungsraum, einen Erfahrungsraum zwischen Körper und Geist, der „weder eins noch zwei ist“.

In seinen Inszenierungen hat er sich in den letzten Jahren der Transkription gewidmet, wie in „Sós“ („Alleine“), das ausgeht von Schreibstilaspekten im Werk von Samuel Beckett, oder freien Kurationen, ausgehend von Äußerungen wie z.B.:

„Kann man darauf wetten, dass der Mensch verschwinden wird, wie ein Sandgesicht an der Meeresgrenze“ oder auch „Wie kann ein Mensch denken, er sei Herr eines Ochsen?“, u.a. (meist in Zusammenarbeit mit Key Sawao, Ko-Leiterin der key zetta e cia. in São Paulo).

Es ist der Versuch, Kommunikation als offenes Feld zu sehen.